Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1944)

Heft: 12

Artikel: Die schweizerische Buch- und Graphik-Ausstellung in Madrid

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779213

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine erfreuliche Nachricht

Sonntagsbillette und Ferienabonnements ab 16. Dezember gültig.

Auch in diesem sechsten Kriegswinter gewähren die Bundesbahnen und übrigen Transportanstalten aller technischen Mehrbelastung zum Trotz die beliebten Erleichterungen im Wintersport- und Wochenendverkehr. Die Sonntagsbillette werden bis Ende März ausgegeben und berechtigen wie bisher zur Hinfahrt am Samstag und Sonntag, zur Rückfahrt am Sonntag und Montag — wobei der allfällige Schnellzugszuschlag für jede Fahrt zu bezahlen ist. — Im Gegensatz zum letzten Jahr sind aber auch die Ferienabonnements bereits während der Festtagszeit gültig!

Une nouvelle réjouissante

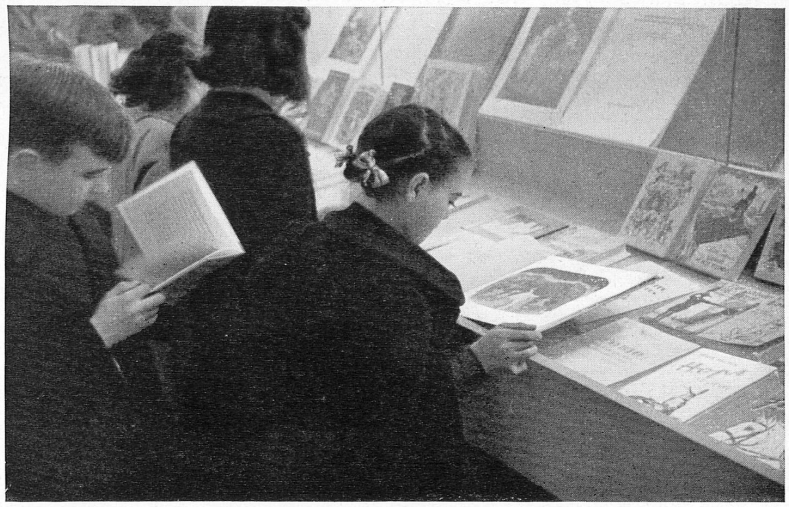
Les billets du dimanche et abonnements de vacances seront émis dès le 16 décembre.

En ce sixième hiver de guerre et malgré les difficultés d'ordre technique, les chemins de fer fédéraux et les autres entreprises de transport accorderont une fois de plus ces facilités tant appréciées pour les excursions sportives et le trafic de fin de semaine. Les billets du dimanche seront émis jusqu'à fin mars; comme par le passé, ils sont valables pour l'aller le samedi et le dimanche et pour le retour le dimanche ou lundi; la surtaxe pour trains directs est à payer pour les deux trajets. — Contrairement à l'année passée, les abonnements de vacances seront déjà valables durant les fêtes de fin d'année!

Die Schweizerische Buch- und Graphik-Ausstellung in Madrid

Oben: Die Madrilener Kinder haben rasch die Serie der illustrierten Jugendbücher entdeckt. — Unten: Der Saal des Schweizerbuches in der Ausstellung.

En haut: Les enfants madrilènes explorent le domaine des livres illustrés de leur âge. — En bas: La salle du livre suisse.



Die Schweizerische Buch- und Kunstdruck-Ausstellung, verbunden mit einer touristischen Abteilung und einer Sektion von modernen schweizerischen Modedessins in Madrid, vom 12.—26. November 1944, bildete eine Ergänzung der erfolgreichen Messebeteiligungen in Valencia, im Mai, und in Barcelona, im Juni dieses Jahres.

Die Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Spanien haben sich in den letzten fünf Jahren sowohl im Import wie auch im Export außerordentlich entwickelt, und dank den Beteiligungen der Schweiz an den spanischen Mustermessen ist entsprechend der schweizerischen Produktion auch der Absatz in Spanien ein viel umfassenderer geworden. Vor allem gelangten in großem Maße Maschinen, Apparate, Uhren, aber auch Textilien, Chemikalien, Pharmazeutica, Bücher usw. zum Export. Um das in den Handelsvertrags-Verhandlungen vor einem Jahr wesentlich erweiterte Bücherkontingent ausnützen zu können, ergab sich die Notwendigkeit, auch im geistigen und wissenschaftlichen Zentrum des Landes eine besondere Anstrengung zu unternehmen. Die zuerst für den Sommer vorgesehene Veranstaltung wurde wegen einer damals gleichzeitig stattfindenden spanischen Ausstellung auf den Herbst, und zwar auf den für den Buchabsatz besonders günstigen Monat November gesetzt.

In dem schönen Gebäude der spanischen Nationalbibliothek haben geschickte spanische Handwerker nach den Plänen des Lausanner Architekten Lavenex einen Teil des Erdgeschosses in einen einladenden Ausstellungsraum verwandelt, um für eine repräsentative Schau von Schweizer Büchern, Kunstdrucken, touristischen Darstellungen und von Künstlerhand entworfenen Textilien den passenden Rahmen zu schaffen.

Die Madrider Ausstellung setzt bewußt die Reihe analoger Veranstaltungen fort, die die Schweiz seit Jahren unter der Führung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und unter aktiver Mitwirkung anderer Stellen, insbesondere der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung mit unbestreitbarem Erfolg durchgeführt hat. Diese Manifestationen bekunden in ihrem

architektonischen Kleid und der sorgfältigen Wahl des Ausstellungsgutes eine unbeirrbare Entschlossenheit zur Qualitätsleistung; deshalb kann auch die Frage, ob es sich lohnt, in einem gegebenen Raum für wenige Wochen eine eigene Ausstellungsarchitektur zu improvisieren, unbedenklich mit Ja beantwortet werden.

Damit eine solche Ausstellung gelinge, muß sie von den maßgebenden Kreisen des Gastlandes gefördert und von der Sympathie des fremden Volkes getragen werden. Sie muß aber auch schweizerischen Kräften anvertraut werden, die im Gastland Wurzel gefaßt haben, die ein Echo zu wecken und die der Schweiz entgegengebrachte Sympathie zu erwidern verstehen. In dieser doppelten Hinsicht war es um die Ausstellung in Madrid wohlbestellt, und der schweizerische Gesandte mit seinen Mitarbeitern, aber auch die Madrider Vertretung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung verdienen für ihre organisatorische und publizistische Arbeit den Dank der Heimat.

Nachdem die Ausstellung bereits am 11. November den Besuch der Presse erhalten hatte, wurde sie am folgenden Tage mittags durch Minister Broye in Anwesenheit des spanischen Außenministers Lequerica und einer großen Zahl führender Persönlichkeiten aus allen Gebieten des öffentlichen und wissenschaftlichen Lebens eröffnet. Aus der Schweiz waren Direktor Dr. Masnata von der Handelszentrale als Ausstellungskommissar, ferner die HH. Dir. Thießing von der Zentrale für Verkehrsförderung und Hauser als Delegierter des westschweizerischen Verlegerverbandes erschienen. Auf die verbindliche und wohlabgewogene Ansprache unseres Gesandten antwortete Minister Lequerica mit einer Rede, deren Gedankengänge sowohl den Staatsmann als auch den geistig hochstehenden Schriftsteller verraten und die die Schweiz nur mit der lebhaftesten Genugtuung verzeichnen kann. Der spanische Außenminister versprach, die Ausstellung, in der ihn auch der touristische Raum lebhaft interessierte, noch privatim zu besuchen, und er erklärte scherzend, er werde sich einen falschen Bart ankleben, um sich ungestört in unsere Bücher vertiefen zu können.

In Verbindung mit der Ausstellung wurden einige Schweizer Vorträge gehalten, so von den Professoren Béguin, Arnold Steiger und Dunkel, die in spanischen wie in schweizerischen Kreisen sehr lebhaftem Interesse begegneten. Th.

Extrait du discours de M. Léquérica, Ministre des Affaires étrangères de l'Espagne, lors de l'inauguration de l'exposition

... L'authenticité de votre organisation et son miracle pour les yeux étrangers est d'une telle nature que les penseurs politiques de goûts et d'idées les plus divers quant à l'organisation de l'Etat se sont inclinés respectueusement devant vos institutions de Gouvernement et proclament leur pleine validité et leur valeur d'exemple dans la vie suisse en tant que fille — et ainsi devraient être toutes les organisations politiques des peuples — de la tradition, de l'histoire, de la volonté exemplaire et indomptable qui vous ont caractérisés à travers tant de péripéties.

Cette spiritualité dont vous avez fait montre n'a pas passé sur nous, Espagnols, sans laisser d'influence...

... L'efficacité de votre action découle en grande partie, ainsi que le signalait M. le Ministre, de la complexité de la culture helvétique. Il ne s'agit pas seulement d'un simple cas d'utilisation de vertus moyennes. Le génie capable d'animer et de définir les courants européens se retrouve parmi vos écrivains et vos penseurs, mais les écrivains illustres de Suisse, ceux du passé et ceux d'aujourd'hui, possèdent ce privilège de communiquer avec les peuples les plus importants du centre de l'Europe et d'y éveiller un écho exceptionnel. Pour nous qui nous consacrons spécialement à la défense et à la diffusion du livre espagnol — et ainsi que le reconnaissait M. le Ministre — dans un Etat qui réserve aux penseurs et aux hommes de lettres la primauté qui leur est due, le contact avec un centre d'expansion culturelle comme la Suisse mérite des soins très spéciaux. Dans l'Exposition de vos livres, dans les relations que nos éditeurs pourront contracter avec les vôtres, dans l'intérêt que vous prenez à notre production littéraire, résident les espoirs d'amélioration et d'augmentation des efforts en vue de bénéfices réciproques...

Der spanische Außenminister Lequerica läßt sich in der touristischen Abteilung die Bilder von A. Carigiet erklären.

Dans la section touristique, le ministre des affaires étrangères d'Espagne, M. Léquérica, se fait expliquer les tableaux d'A. Carigiet.

Der spanische Außenminister Lequerica besucht die touristische Abteilung. Links Dir. Thießing von der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, rechts der Schweizer Gesandte, Minister Broye, und der Vertreter des Eidg. Kriegstransportamtes in Lissabon, Herr Bourgnon.

M. Léquérica, ministre des affaires étrangères d'Espagne, visite la section touristique. A gauche M. Thiessing, directeur de l'Office Central Suisse du Tourisme, à droite le Ministre de Suisse, M. Broye, et le représentant de l'Office de guerre pour les transports à Lisbonne, M. Bourgnon.